„Demokratische“ Mikro-Abenteuer vor der Schultür? – Die „Draußen-AG“ weiß, es geht.

Klitschenass? Ein Tarp im Sturm aufbauen? Den Chef der Rinder finden? Mal einfach chillen bei leckerem Eis mitten in Halle? Mitbestimmen, was passiert! Die erste „Draußen-AG“ des Jahrgangs 6 wird wegen ihres Mutes, ihrer Neugier und ihrer liebenswerten Originalität unvergessen bleiben.

Endlich steht das Tarp

Hinaus in den Regen

„Oh, es regnet. Bleiben wir nicht besser drinnen? Ich habe nichts Warmes dabei.“ – „Ich habe neue Schuhe an, nein, ich kann nicht nach draußen!“ – „Sagen Sie doch endlich mal, was wir denn jetzt machen sollen!“ So ähnlich startete unser erster 90-minütiger AG-Tag im warmen Klassenzimmer. Draußen war der Februar gerade kälter und es regnete beeindruckend dauerhaft.

Der Frühling naht

Die „Draußen-AG“ mit 16 Schüler:innen des Jahrgangs 6 erkundete im 2. Schulhalbjahr 2022 regelmäßig mittwochs nachmittags die nähere Nachbarschaft und (Natur-) Umgebung. Sie schätze den größeren Freiraum im Ganztag sehr.

Freiheit für den Künstler

Zugleich übte sie demokratische Mitwirkung ein. Im Klassenraum wurden vorher verschiedene Aktivitäten diskutiert und abgestimmt, sowie ein vorläufiger Plan für den Folgetermin entworfen. Erst dann konnte es nach draußen in die „Mikro-Abenteuer“ gehen. Schon dort merkten viele, dass Demokratie sehr zeitintensiv und zuweilen anstrengend sein kann.
In lockeren, später auch wechselnden Kleingruppen oder manchmal allein erkundeten die Kinder und Jugendlichen ihre Umgebung, belebten sie mit ihren Ideen und ihrem Tun, erspürten ihre körperliche Belastbarkeit, entwickelten Teamgeist und stärkten ihre Identität als Schüler:innen der Gesamtschule Halle. Ob spazieren gehen auf wechselnden Nahraum-Wegen bei Wind und Wetter, auf dem Sportplatz selbstbestimmt tun, was geht oder einfach auf einer Decke erholen, beobachten und genießen – immer verging die Zeit wie im Flug. Oft blieben nach der Rückkehr ins Klassenzimmer nur wenige Minuten für ein Feedback oder eine wertschätzende Besprechung zu einer besonderen Situation.

Wie weiter? Sind alle dabei?

Einfach mal relaxen

Zum Schuljahresende können sich die Aktivitäten und einige Mikro-Abenteuer der „Draußen-AG“ sehen lassen:

- die Rinder näher beobachten, ihren Eigentümer im Waldhaus finden, einfach klingeln und freundlich nachfragen, was es mit den Tieren auf sich hat
- den anliegenden Wald bewusst wahrnehmen und mit einer Waldfibel mehr herausfinden

- zum Schutz ein Tarp (Zeltplane) bei Wind an einem sinnvollen Platz auf dem Spielplatz unter Zeitdruck auf- und abbauen
- das Naturbiotop am Autobahnstreifen finden und möglichst viele Tiere fotografieren
- die anliegenden Siedlungen durchstreifen
- das Wasserwerk und den Klärsee mit Flora und Fauna entdecken
- den Spielplatz in der Nähe des Marktkaufs ausprobieren, Filminterviews und Fotos beim Eisessen machen
- auf dem Schulhof mit einer kleinen Kunst- und Pflanzaktion AG-Spuren hinterlassen
- den Spielplatz in der Nähe der Schule als vertrauten Ort mit Freiheitsraum erfahren
- Outdoor-Spiele mit Fun durchführen
- schnell Alternativen finden, z. B. wenn Erdbeeren pflücken bei Hof Tarner nicht ging, dann dort kurzfristig besorgte Erdbeeren auf dem Spielplatz genießen
- erkennen und annehmen, dass manches Vorhaben auch wegen der „demokratischen Diskussionszeit“ nicht in 90 Minuten zu schaffen war: Kaffeemühle-Besuch, Laibach-Park, Kinder- und Jugendmuseum
- Eigene Medienarbeit herausfordernd erleben: Tablet einsetzen, verantwortlich tragen, Fotos machen, Clips drehen, Rechte beachten

Mit Spaten, Stange und Blumenerde

Bunte Botschaften

Die letzte Projektstunde war schneller da als erwartet. Das Wetter war bis dahin stürmisch und prasselnd regnerisch. So lautete der Vorschlag, die kleine Abschlussfeier gemütlich mit einem selbst zubereiteten Erdbeerbecher mit Quark-Joghurt-Mousse ausnahmsweise „drinnen“ durchzuführen und dabei Bilder und Videos zum Projektverlauf anzusehen – quasi als Geschenk. „Drinnen?“ – „Wieso? Ist doch nicht wirklich schlechtes Wetter. Wir sind doch die Draußen-AG!“ – „Nein, wir gehen lieber raus!“ Zum ersten Mal wurde rasch und fast einstimmig entschieden. Und das Wetter klarte auf… So landeten die Schüler:innen noch für eine halbe Stunde auf ihrem „Haus-Spielplatz“, naschten die Erdbeeren pur und produzierten mit dem Tablet sehr versiert noch schnell einen Film: Dabei staunten die „Draußen-AGler“ nicht schlecht und amüsierten sich fröhlich darüber, was sie alles in diesem Halbjahr erlebt und wie sie sich verändert hatten.

Es war nicht zu übersehen: Alle waren ein Stück gewachsen – auch manchmal über sich selbst hinaus.

Die Draußen-AG mal anders